



100 jährige Vereinsgeschichte Frauenchor Erlenbach ZH



Monika Friedli

ehemals Aktuarin

Inhalt

Vereinsgeschichte	3
Vorwort	3
Die Gründung	4
Ein grosses Fest	5
Das 25-jährige Jubiläum	7
Der 2. Weltkrieg	8
Das 50-jährige Jubiläum	9
Die Züri-Werktagstracht.....	10
Das 75-jährige Jubiläum	11
Adventssingen in Wien.....	12
Nachwort.....	14

Vereinsgeschichte

Vorwort

Fasziniert von den sorgfältig geschriebenen alten Protokollbüchern haben wir uns entschlossen, 100 Jahre Vereinsgeschichte mit den wichtigsten Ereignissen festzuhalten, noch bevor die Schriften vergilbt und unleserlich geworden sind. Mit dieser kleinen Chronik soll der nachfolgenden Generation eine Kurzfassung über das Vereinsgeschehen im vergangenen Jahrhundert des heutigen „Frauenchor Erlenbach“ hinterlassen werden.

Das Repertoire des Chors war während ca. 75 Jahren mehrheitlich dem Volkslied gewidmet, während in den letzten 25 Jahren eine Veränderung im Liedgut stattgefunden hat. Lieder aus allen Musik- und Stilrichtungen sowie in verschiedenen Sprachen prägen heute den Chorgesang. Der Frauenchor, mit seiner jungen dynamischen Dirigentin Misa Jäggin hat in der Zwischenzeit ein ansprechendes und vielfältiges Repertoire erarbeitet.

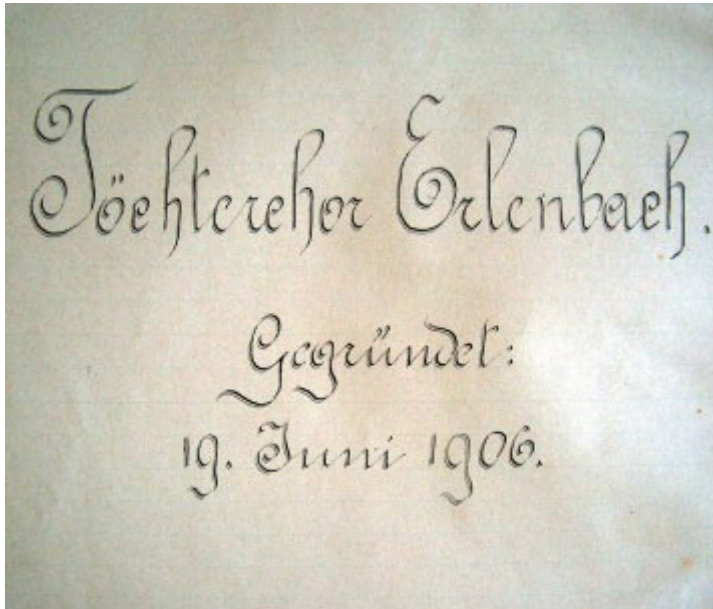
Es ist nicht alleine der Gesang, der die Gemeinschaft des Frauenchors prägt, sondern seit nunmehr 100 Jahren pflegen die Sängerinnen untereinander Freundschaft, Kameradschaft, Zusammenhalt, gegenseitige Hilfe und Akzeptanz.

Frauenchor Erlenbach

Monika Friedli, ehemals Aktuarin

Die Gründung

Am 19. Juni 1906 beschlossen 18 junge Frauen, definitiv den Töchterchor zu gründen. Der Vorstand wurde gewählt und beauftragt, die Statuten zu erstellen. Am 26. Juni war es soweit, die erste Präsidentin des Chors, **Jutta Strickler** konnte dem Verein die Statuten präsentieren und diese wurden von den Mitgliedern genehmigt.



Unter der Leitung des Dirigenten Fritz Kummer trafen sich die Sängerinnen einmal pro Woche im Schulhaus zu den Gesangsproben. Der erste Auftritt des Töchterchors fand am 11. November 1906 in Uetikon statt, wo sie mit dem Lied: „Tauwind“ von J. Rosenmund einen unerwartet grossen Erfolg hatten. Im Dezember sangen die Sängerinnen das erste Mal in der Kirche. Das Singen an einem Adventssonntag in der Kirche gehört seitdem zum jährlichen Musikprogramm.

Das erste Kränzchen des Töchterchors wurde am 9. Februar 1907 im Hotel „Goldenes Kreuz“ durchgeführt. In den alten Dokumenten steht darüber zu lesen. „Liedervorträge und humoristische Theatereinlagen wechselten einander ab, es wurde gelacht, gesungen und getanzt und die Gesellschaft trennte sich schweren Herzens erst bei Morgengrauen“.

Ein grosses Fest

Die Pflege des Gesangs bot viel Abwechslung. Es wurde an vielen Konzerten und Veranstaltungen teilgenommen. Pro Jahr organisierten die Sängerinnen eine Reise, welche den Zusammenhalt, die Freundschaft und Kameradschaft innerhalb des Vereins jedesmal aufs Neue stärkte.

Der **Töchterchor** und der **Männerchor** sangen das erste Mal zusammen **1908** an einer **1. Augustfeier** auf dem Dorfplatz. Es folgten viele gemeinsame Konzerte und Auftritte. Der Gesellschaftsabend, den die beiden Chöre am 5. Februar 1910 veranstalteten, wurde ein grosser Erfolg. Es gab in dieser Zeit nur wenige solcher Feste. Aus diesem Grund einigte man sich darauf, diesen Anlass als festen Bestandteil in das jeweilige Jahresprogramm aufzunehmen.

Am **11. Februar 1912** wagten der Töchter- und der Männerchor sich an ein Experiment, einen Lustspiel-Nachmittag. Es wurden 5 verschiedene Lustspiele aufgeführt und zum Abschluss gab es ein kleines Konzert. Dieser Nachmittag, der sich bis in den späten Abend hinein zog, war ausserordentlich erfolgreich und entschädigte die Mitglieder für die viele Probenarbeit vollends. Ausserdem brachte er noch einen schönen Zustupf in die Vereinkassen.

Das Schulhaus konnte am **8. Mai 1913** unter der Mitwirkung aller Ortsvereine eingeweiht werden. Ein grosses Fest für die Erlenbacher Dorfbevölkerung. Es wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Am 20. Mai erhielt der Töchterchor von Seiten der Primarschulpflegedie Erlaubnis, den neuen Singsaal für die wöchentlichen Proben benutzen zu dürfen.

Im gleichen Jahr weilte der **Graf Zeppelin** zu einem Kuraufenthalt in der Naturheilstalt Fellenberg in Erlenbach, dem heutigen Sonnenhof, ein Altersheim der Stadt Zürich. Zusammen mit dem Männerchor gaben die Sängerinnen ihm zu Ehren am 26. September ein Konzert. Für die damalige Zeit ein grosses Ereignis in der kleinen Kuranstalt Fellenberg.

Unter der Leitung von Lehrer Kleeb, Küsnacht nahmen die Frauen am **3. Juli 1921** am Kantonalen Gesangsfest in Schaffhausen teil. Der Chorvortrag kam auf den 1. Rang und die Sängerinnen konnten mit einem Lorbeerkrantz nach Erlenbach zurückkehren. Dieses Resultat wurde zusammen mit den Vereinen und vielen Dorfbewohnern gebührend und ausgiebig gefeiert.

Im Jahr 1922 trat der Töchterchor dem Sängerverein Zürichsee bei.

Der Töchterchor und der Männerchor weihten am **24. Juni 1923** ihre neuen Fahnen ein. Der Männerchor Bassersdorf war der Fahngötti für den Töchterchor, denn er hatte mit einer Einlage von **Fr. 200.00**, welche auf der Heimreise vom Sängerfest Schaffhausen spontan gesammelt wurde, den Grundstock für den Fahnenfond gelegt.

Am **26. August 1923** übernahm der Töchterchor die ehrenvolle Aufgabe, bei der Schützengesellschaft Patin zu sein.

Die Vereinstätigkeit des Töchterchors erlitt einen unfreiwilligen Unterbruch während des **ersten Weltkrieges**. Der damalige Dirigent, Lehrer Häberlin musste zum Militär einrücken.

Die Sängerinnen liessen die Probenabende aber nicht ungenutzt verstreichen. Statt der Proben wurde eifrig gestrickt. Das Resultat waren 44 Paar Socken und 14 Paar Pulswärmer, die den erfreuten Wehrmännern übergeben wurden.

Das 25-jährige Jubiläum



Im Laufe der Jahre heiratete die eine und andere Tochter, und so wurde beschlossen, den Töchterchor in den Frauen- und Töchterchor umzutaufen. Am **7. Oktober 1926** war es soweit, aus dem Töchterchor wurde der **Frauen- und Töchterchor**.

Am **22. November 1931** konnte der Chor das **25-jährige Jubiläum** feiern. Aus diesem Anlass fand in der Kirche unter der Mitwirkung des Männer- und des Kirchenchors, sowie des neu gegründeten Musikverein Harmonie ein Konzert statt, dass beim Publikum grosse Begeisterung auslöste und den musizierenden Vereinen viel Sympathie einbrachte.

Der Frauen- und Töchterchor bereitete jedes Jahr sorgfältig ein reichhaltiges Jahresprogramm vor. Das Muttertagssingen, die Teilnahme an den 1. Augustfeiern, Konzerte im Advent sowie Gesangsvorträge zu Jubiläen und Geburtstagen gehörten zum festen Bestandteil in ihrem Vereinskalendar. Wenn möglich wurde auch einmal im Jahr an einem kantonalen Sängertag teilgenommen.

Der 2. Weltkrieg

Zu Gunsten der Erlenbacher Wehrmänner gaben die musizierenden Vereine, der **Frauen- und Töchterchor**, der **Männerchor**, der **Jodelclub Deheim** und der **Musikverein Harmonie** am **17. Februar 1940** ein grosses Konzert. Marschmusik und Volkslieder bestimmten das Programm und versetzten die Zuhörer im voll besetzten Hotel Kreuz so richtig in Heimatstimmung.

Am **18. April 1941** sang der Chor zum ersten Mal im Radiostudio Zürich. Das gelungene Konzert entschädigte die Sängerinnen für die vorausgegangenen intensiven Proben und die Aufregung vor dem Auftritt.

Unter dem Titel „Under em Lindebaum“ wagte sich der Frauen- und Töchterchor am **30. Januar 1943** das erste Mal an die Aufführung eines eigenen Kränzchens. Dieses Wagnis wurde ein grosser Erfolg und stärkte die Sängerinnen für die nachfolgenden gesanglichen Vorhaben.



Am **26. September 1944** folgte der Chor zum zweiten Mal einer Einladung des Radio Zürich und sang im Abendprogramm ein Repertoire, das aus 10 Liedern bestand. Dieser Gesangsvortrag brachte eine Gage von **Fr. 100.00**, welche anschliessend im Restaurant Continental für ein Abendessen eingesetzt wurde.

Die Abendunterhaltung vom **3. März 1945**, welche gemeinsam mit dem Jodelclub Deheim durchgeführt wurde, brachte den beiden Gesangsvereinen viel Lob. Die Zürichsee-Zeitung schrieb unter anderem folgendes: Die Darbietungen des Frauen- und Töchterchor und des Jodelclub Deheim erfüllten die Erwartungen und erfreuten die Zuhörer.

Am **8. Mai 1945** läuteten die Friedensglocken und verkündeten den Waffenstillstand der kriegführenden Mächte. Ein historisches Ereignis, welches nicht nur die Schweizer Bevölkerung tief bewegte. Ein Dankgottesdienst für die Bewohner von Erlenbach unter Mitwirkung des Frauen- und Töchterchores rundete diesen denkwürdigen Tag ab.

Das 50-jährige Jubiläum

Am **4. Februar 1950** führten die Sängerinnen, mit der Hilfe von einigen männlichen Darstellern, ein Theaterstück auf. Das Stück „Näbel über em See“ unter der Regie von Carlo Wehrli wurde ein Erfolg und begeisterte das Publikum.



Ein besonderer Tag war der **20. Mai 1951**, als der Frauen- und Töchterchor dem Musikverein an der **Fahnenweihe** Patin sein durfte. Als Patengeschenk überreichten die Sängerinnen einen silbernen Pokal und bereits zwei Jahre später, anlässlich der Uniformenweihe eine silberne Tischglocke.

Die nächste grosse Herausforderung bildete das **50-jährige Jubiläum**, welches am **18. März 1956** durchgeführt werden konnte. Mit Unterstützung des Männerchors wurde dieses Ereignis in der Kirche mit einem gemeinsamen Konzert und einem anschliessenden Bankett im Hotel Kreuz gebührend gefeiert.

Der neue Landgasthof "**Erlibacherhof**" wurde **1961** unter der Mitwirkung der Ortsvereine und der gesamten Bevölkerung mit einem grossen Festakt eingeweiht und den Bewohnern von Erlenbach zur Nutzung übergeben.

1963 erhielt der Frauen- und Töchterchor neue Statuten. Diese waren nötig geworden, da seit der Gründung des Vereins im Jahre 1906 viele Änderungen erfolgt waren.

Ein grosses Ereignis für die Bewohner von Erlenbach war das nunmehr bereits legendäre "Dorffäscht", dass am **29./30. Juni 1968** das ganze Dorf in Feststimmung versetzte.

Das Festkomitee hatte den Sängerinnen, zusammen mit dem Männerchor die Bewirtschaftung des traditionellen "Mülichällers" im Haus der Familie Winkler zugeteilt. Beide Vereine leisteten einen Grosseinsatz, um den Keller in eine gemütliche "Beiz" zu verwandeln, in welcher sich die Festbesucher wohl fühlen konnten. Die Arbeit hat sich gelohnt, denn die vielen Helfer hatten an den beiden Tagen (und Nächten) alle Hände voll zu tun, um den Zustrom der festfreudigen Gäste zu bewältigen. Eine Schnitzelbank, verfasst von Ernst Bruderer sorgte für Lachen und viel Applaus.

Die Züri-Werktagstracht

Das **100-jährige Jubiläum** mit einer Fahnenweihe konnte die Schützengesellschaft 1969 feiern. Zu diesem Anlass war der Chor, neben sämtlichen Vereinsdelegationen, als Ehrengast eingeladen.



Im gleichen Jahr wurde der Wunsch, eine einheitliche Kleidung bei öffentlichen Auftritten zu tragen, in die Tat umgesetzt. Die Wahl der Sängerinnen fiel auf die **Züri-Werktagstracht**. Unter der kundigen Leitung einer versierten Trachtenschneiderin wurden die Trachten angepasst, zugeschnitten, genäht und gestickt. Viele Stunden verbrachten die Frauen gemeinsam bei dieser Arbeit und das Resultat, die selbst geschneiderten Trachten sind noch heute der Stolz des Frauenchors.

Am **29./30. April 1972** fand in Erlenbach das Treffen "**3x Erlenbach**" statt. Erlenbacher aus dem Simmental und aus Deutschland trafen sich in unserem schönen Rebdorf am Zürichsee, um gemeinsam ihre langjährige und freundschaftliche Partnerschaft zu feiern. Ein gelungenes Fest, das in unserem Dorf noch lange für Gesprächsstoff sorgte.

Auf einen besonderen Anlass bereiteten sich die Sängerinnen **25. November 1972** vor. Gemeinsam mit dem Männerchor und einigen Solisten aus dem Opernhaus Zürich gaben sie im Erlibacherhof ein Konzert. Das sorgfältig ausgewählte Repertoire begeisterte das Publikum im ausverkauften Saal.

Immer wieder war zwischendurch der Arbeitseinsatz der Chorfrauen gefragt. So auch an der Einweihung des neuen Altersheim Gehren im **September 1975**. Eine grosse Festgemeinde liess sich vom Service der fleissigen Frauen- und Töchter verwöhnen.

Das 75-jährige Jubiläum

Unter dem Titel „Musik im Dorf“ fand am **26./27./28. Juni 1981** ein grosses Jubiläumsfest statt. Der Frauen- und Töchterchor konnte das 75-jährige Jubiläum- und der Musikverein das 50-jährige Jubiläum feiern. Beide Vereine zeigten sich stolz mit einer neuen Fahne, die mit einem eindrücklichen Festakt eingeweiht wurden. Für den Frauen- und Töchterchor übernahm der Männerchor das Amt des Fahngötti.

Am Bezirkssängerfest in Volketswil, das am **26. Juni 1983** durchgeführt wurde, nahm der Frauen- und Töchterchor als einziger Verein des Bezirks Meilen teil. Der Auftritt in der Kirche wurde mit grossem Beifall belohnt, wozu sicher auch die schönen Trachten beigetragen haben.

1984 führte eine 3-tägige Reise die Sängerinnen zu den romantischen Schlössern Ludwig des II. nach Bayern. Die Chorfrauen in der Züri-Werktagstracht wurden bestaunt, viel fotografiert und mussten einige Gesangseinlagen zum Besten geben, wobei Lieder in der "Schweizer Sprache" den grössten Erfolg hatten.

Das nächsten zwei Konzerte, durch den Frauen- und Töchterchor, den Männerchor und den Musikverein Harmonie organisiert, wurden am **25./26. November 1989** in der reformierten Kirche Erlenbach und in der katholischen Kirche Küsnacht aufgeführt. Die vielen gemeinsamen Proben wurden durch ein begeistertes Publikum und zwei erfolgreiche, gelungene Aufführungen belohnt.

Am **21. März 1992** hielt der Sängerverein am See die Delegiertenversammlung in Erlenbach ab. Die beiden Chöre "Frauen- und Töchterchor" sowie der „Männerchor“ waren für einmal die Gastgeber. 160 Gäste von rund um den Zürichsee verbrachten kameradschaftliche und fröhliche Stunden im schönen Seedorf Erlenbach.

Ein Anlass der ganz besonderen Art, eine seit 30 Jahren währende Freundschaft führte den Frauen- und Töchterchor, den Jodelclub Deheim und den Musikverein Harmonie mit der RP Big Band am **20. – 23. Mai 1993** zu Ihren Freunden, dem Männerchor Germania nach Rüsselsheim. „Da hätte auch Adam Opel geklatscht“, ein schönes Lob für vier erfolgreiche, gemütliche und fröhliche Tage in der Opel-Stadt Rüsselsheim.

Neben vielen grösseren und kleineren Auftritten, die das Programm der folgenden Jahre bestimmten, war ein besonderer Höhepunkt das festliche Konzert vom Sonntag, dem **13. Dezember 1998**. Der Frauen- und Töchterchor und der Männerchor, mit Verstärkung aus der Kantorei St. Georg, Küsnacht brachten mit dem Konzert „gehörte Vielfalt zum Advent“ Weihnachtsstimmung in die reformierte Kirche Erlenbach.

Wer wagt, gewinnt. Dies war das Motto für einen Liederabend im reformierten Kirchgemeindehaus, der am **7. Juli 2001** durchgeführt wurde. Es war ein gelungener, fröhlicher Abend mit einem kleinen Apéro, vom Frauen- und Töchterchor nach dem Konzert offeriert. Leider brachte die Absicht der Sängerinnen, dadurch neue Mitglieder für den Chor zu gewinnen, nicht den gewünschten Erfolg.

Adventssingen in Wien

Die Erfüllung eines lang gehegten Wunsches wurde am **12. – 15. Dezember 2003** in die Tat umgesetzt. Der Frauen- und Töchterchor nahm am internationalen Adventssingen in Wien teil. Das Gesangsprogramm wurde sorgfältig geplant, intensiv einstudiert, und die Reise mit viel Elan und Motivation vorbereitet. Das erste Konzert gaben die Sängerinnen im Pensionistenwohnhaus Hetzendorf. Ein begeistertes Publikum verlangte einige Zugaben, was natürlich gerne erfüllt wurde. Der Chorauftritt im Rahmen der „lebendigen Weihnacht“ im Wiener Rathaus wird den Sängerinnen in ewiger Erinnerung bleiben. Neben den vielen internationalen Chören hatten die Lieder des Chores, gesungen in allen 4 Landessprachen, einen überwältigenden Erfolg. Mit der Zusicherung, in einem anderen Jahr nochmals an dem



"Voices of de World" teilzunehmen, verabschiedeten sich die Sängerinnen nur ungern von Wien, der „Stadt der Musik“.

Der Bestand der aktiven Sängerinnen hat sich, trotz vieler Bemühungen leider nicht wesentlich verändert. Ebenso fehlen die "Töchter" in den Reihen des Chors. Deshalb wurde beschlossen, den Frauen- und Töchterchor in „Frauenchor“ umzubenennen. Der neue Titel fand die Zustimmung der Sängerinnen und so

wird der Chor in Zukunft als "Frauenchor" auftreten. Eine abgeänderte Fahne und die entsprechende Änderung in den Statuten wurde dem Verein von der amtierenden Präsidentin Edith Scherrer an der GV vom **26. Januar 2005** präsentiert und übergeben.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten vom **6. Mai 2006** bilden den krönenden Abschluss einer **100-jährigen Vereinstätigkeit**. Zusammen mit dem Musikverein Harmonie, welcher das 75-jährige Jubiläum feiern kann, werden zwei Konzerte aufgeführt.

Für die Sängerinnen des Frauenchor Erlenbach beginnt nach dem Jubiläumsfest " am **20. Juni 2006**" eine hoffentlich weitere 100 Jahre andauernde Chorgeschichte.

Nachwort

Die Aufzeichnungen im ältesten Protollbuch beginnen mit dem **Jahr 1894**.

Dazumal wurde am **8. April 1894** der gemischte Chor Erlenbach in einer ausserordentlichen Versammlung im Hotel Kreuz ins Vereinsleben gerufen. Die Herren Rudolf Brupbacher und Herrmann Bühler standen dem neu gegründeten Verein vor. Das Vereinsvermögen betrug **Fr. 34.15**. Die Gesangsproben wurden im Hotel Kreuz abgehalten. Leider waren im Winter die Heizkosten für den Kreuzsaal zu hoch und so mussten die Proben ins Restaurant Bahnhof verlegt werden.

Bereits am **1. Januar 1899** war die erste Abendunterhaltung des Gemischten Chor Erlenbach. Neben dem ersten Teil mit Gesang und Klavierbegleitung wurde im folgenden Teil das Theaterstück „der Pfarrer von Kirchfeld“ von Ludwig Anzengruber aufgeführt. Der Publikumsbesuch erwies sich als "recht befriedigend" und es konnte ein Betrag von **Fr. 106.00** zu Gunsten der Vereinskasse verbucht werden. Der Anlass wurde am **18. Februar 1899** wiederholt und ca. 100 Personen nahmen an diesem Fest teil.

Das Bankettmenue, zum Preis von Fr. 2.50 bestand aus:

Luftsuppe
Roastbeaf à la Jardinière
Pasteten gefüllt mit Milken und Brätkügeli
Kalbsbraten mit grünem Salat
Haselnusstorte gefüllt mit Crème
Früchte

Gemäss Protokoll war das Fest am anderen Morgen um 06.00 Uhr zu Ende, wobei etliche Gäste den Heimweg nur sehr widerwillig antraten.

Am **14. Mai** des gleichen Jahres wurde der Sängertag der vereinigten Männerchöre in Erlenbach abgehalten. "Schön war der Tag, lieblich das Fest, angenehm die Erinnerung" so lautete der Kommentar der Sänger.

Am **3. März 1900** fand die letzte Vorstandssitzung des Gemischten Chors statt. Da sich keine neuen Vorstandsmitglieder finden liessen, wurde der Verein mit sofortiger Wirkung aufgelöst.